

Das Treffen war vom ersten bis zum letzten Moment ein unglaublich intensives Fest der Begegnung!  
Für mich ist es das wichtigste Projekt meiner beruflichen Tätigkeiten. Mit der Mitmenschlichkeit, dem Frieden und der Freude ist es "die kleine Utopie der Gesellschaft", wie eine Teilnehmerin es formuliert hat.

Paul Goldschmidt sagte nach dem ersten Treffen 1996: „Ich habe in meinem Leben noch nie ein Treffen mitgemacht, wo jeder Mensch ohne Kritik er selbst sein konnte und als Person akzeptiert wurde, die Behinderung anerkannt wurde, aber dennoch die Person gleichwertig geschätzt wurde wie jede andere Person, und dass jeder so beachtet und aktiviert wurde, dass er sich angenommen fühlen und erfreut sein konnte.“

Diese Worte passen immer noch.

Bärbel Weid-Goldschmidt

